

Wien, Mittwoch 1. Mai 1895

Wien Stadtverw.

Stellung vom 1. Mai.

Wasserversorgung
Mutgenossen.

H. R. Swainel beantragt, den südlichen Hauptkanal, welcher sich gegenwärtig im Bezirk Alsergrund befindet und zum größten Teil noch in Domainegallien der Stadt, besser in Uffung genommen wird, in die obere Donaustraße im Bezirk Leopoldstadt zu verlegen. (Ungewonnen.)

H. R. Wagner beantragt, den ersten österr. Fleischmarkt und Fleischverkauf, welcher am 23. bis 25. J. M. in Wien abgehalten wird, in Ruffenstall zu verlegen. (Ungewonnen.)

Nach einem Besuche des H. R. Wagner wird beschlossen in der neuen Straße, Gasse (Mayergasse), Döblygasse (Friedrich), Mittelgasse (Mayergasse) und Gabelgasse (Friedrich) das Obere Hofe gleichfalls einzuführen.

Für die Grundbesitzübertragung antwortlich des Umbaus des Hauses No. 4 in der Döblygasse (im neuen Stadt) werden 57.000 fl bewilligt.

H. R. Dr. Singer berichtet über eine Zusage des n. ö. Landesrats, betreffend die Erhebung einer Erklärung der Gemeinde Wien, dass diese keine Forderungen an die Staatsfinanzen in Bezug auf die Jubiläumsspenden, von der Landes Nieder-Erklärung an den Staat aus dem Jahre 1805 und 1809 besteht. Nachdem das Land Verhandlungen mit

dem Staat wegen weiterer Erhebung dieser Forderungen hat und es sich auf die Gemeinde gründermäßig verhält, die Forderungen, beantragt der Besondere, die gründermäßig, Klärung abzugeben. (Ungewonnen.)

H. R. Dr. Wagner legt das Besondere der mit der K. K. Hofkammer zwei angelegten Hofanlagen wegen unvollständiger Ausführung der Hofanlagen zur Verfügung über die Verwaltung der K. K. Dienstverpflichteten vor. Der Besondere beantragt, die Hofanlagen von der Hofkammer bei diesen Hofanlagen, welche gestellten Hofanlagen, welche sich ins besondere auf die Hofanlagen, die Erhebung über in die Hofanlagen, welche Hofanlagen sind in die Hofanlagen fallenden Hofanlagen, welche Hofanlagen, unter diese Hofanlagen einer weiteren Hofanlagen zu führen. (Ungewonnen.)

(Feste Österreichische Sparkasse.)
Bei der ersten österr. Sparkasse sind den im Monate April eingezahlten: zu 3 3/4% von 22.964 Partien 1, 117.533 fl 36 Kr, zu 3 1/4% von 4.453 Partien 1, 215.194 fl 11 Kr, zu 3% von 400 Partien 1, 263.068 fl 49 Kr; zusammen von 27.527 Partien 3, 595.795 fl 96 Kr. Rückzahlung werden im selben Zeitraum zu 3 3/4% von 15.329 Partien 1, 416.308 fl 40 Kr, zu 3 1/4% von 6.338 Partien 1, 441.900 fl 04 Kr, zu 3% von 968 Partien 1, 348.739 fl 83 Kr; zusammen von 22.634 Partien 4, 206.948 fl 27 Kr. Der Rest des Jahresanfangs - Einlage - Lager, welche betrag mit Ende April

$2\frac{3}{4}\%$ 427.953.912 fl 15 Kr,
 $2\frac{3}{4}\%$ 45.949.127 fl 35 Kr,
 $2\frac{3}{4}\%$ 21.036.628 fl 62 Kr;
 zusammen 194.949.668 fl 12 Kr.
 Bei der Effekten und Wechsel-
 Abfertigung sind in April
 an Messler 26 Komptist
 7,007.334 fl 44 Kr, inkassiert
 7,581.290 fl 64 Kr. Bei der
 Sympson = Liquidation der ersten
 April. Bankkassa sind in
 April 552.165 fl 31 Kr eingezahlt,
 mit einer Zahlung von 478.398 fl
 88 Kr eingezahlt. Dem Umlauf
 dieses Monats betragen die
 sämmtlich ausstehenden Verläufe
 103.991.694 fl 48 Kr. Bei der
 Pfandbriefausgabe sind in
 Monat April Sympson = Ver-
 läufe in Zahlung von 348 fl 42 Kr
 eingezahlt. Dem Umlauf dieses
 Monats betragen die sämmtlich
 ausstehenden Verläufe 94.137 fl
 34 Kr, der Tilgungs- und Zins-
 führungspost 49.162 fl 66 Kr, die
 Pfandbriefe im Umlauf 30 jährig
 69.600 fl, die Pfandbriefe im Umlauf
 32 jährig 73.700 fl. Der Credit-
 an der ersten April. Bank-
 Kassa geht am 30. v. M. 548
 Millionen mit einem Baritz-
 betrag Credit von 7,861.000 fl
 und einem Dispositivposten von
 411.000 fl. Geomptist sind in
 im abgelaufenen Monate
 2.524 Stück Creditbriefe aus-
 gegeben von 771.000 fl (Zinsfuß
 $4\frac{1}{4}$, $4\frac{3}{4}$ und $5\frac{1}{2}\%$) und stellen
 sich der beizulegende Credit Credit der
 Monate auf 2,491.000 fl.

(Literarische Donau = Gesellschaft.)
 Die literarische Donau = Gesell-
 schaft versammelt sich von
 nun ab je am Freitag in
 Rudl's Restauration, Neiß,
 Söfse = Lohr, Alpengasse,
 Schupfergasse 21, abends
 8 Uhr. Gäste sind stets herzlich
 willkommen.

(Zur Tomatenzeit.) In der
 Schweiz der Gesundheitszustand,
 werden sich ein lebhafter
 Ansehensstand mit dem wachen
 von der Gesundheitszustand
 Bestimmungen über die Tomaten-
 zeit, wovon die Gesellschaft
 an Tomaten sind von 6 bis
 10 Uhr vorwiegend offen gehalten
 werden sollen, kind, und nicht
 erst in der gestrigen Gemeinde-
 versammlung von antiparazitischen
 Teilen ein die bezügliche Gutachten,
 haben eingeholt. Insbesondere
 in der Stadtzeit mit landli-
 chen Charakter werden lebhafter
 Betragen darüber laut, daß die
 Gesundheitszeit auf Grund eines
 verstand das Gesundheitszeit
 mit gesundem Lebenshaltung der
 persönlichen Gesundheitszustand
 derzeit. Gestern gegen ein
 ein Ansehensstand von Gesellschaften.
 der die Gesundheit und die
 wachsende bei dem Linsen,
 nicht nur, in der zu bitten,
 auf die Gesundheit eines anderen
 unvollständigen Gesundheitszustand das
 Gesundheitszustand. Dr. Dr. Hög-
 ler, welcher im Gesundheitszustand
 Basel in dieser Sache nicht,
 wird mit Linsen und Linsen,
 der die Gesundheitszustand
 bestimmt, obwohl er für den
 Gesundheitszustand, der die
 Gesundheitszeit von Tomaten für
 die Zeit von 6 bis 10 Uhr fast.
 folgen, nicht verantwortung ist.
 Dr. Högler stellt mündlich die
 Zeit von 6 bis 12 Uhr beantragt,
 der Gesundheitszustand jedoch
 nach dem Gesundheitszustand der
 Dr. Linsen & die Zeit für den
 Gesundheitszustand von 6 bis 10 Uhr
 festzusetzen.